

Die Szenario-Methode erlaubt, einen Blick in mögliche Zukünfte zu werfen und sich zu fragen, wie man auf eventuelle Entwicklungen präventiv reagieren möchte.

## Anleitung

1. Ein Thema wird auf eine Moderationswand geschrieben (Beispiel: „Kindergarten“).
2. Um das Thema herum werden maximal fünf Teilaspekte auf je einem Post-It gesammelt (Beispiel: „demografischer Wandel“, „Mietensteigerung“, „virtuelles Spielzeug“, „Krankheiten“).
3. Die Gruppe einigt sich auf einen Teilaspekt, mit dem die Szenario-Planung starten soll.
4. Es wird ein Trichter auf ein Whiteboard gemalt, der sich von links nach rechts öffnet
5. Links in die Mündung des Trichters wird der Teilaspekt geklebt, hier ist die Gegenwart.
6. Auf Post-Its werden mögliche Zukunftsentwicklungen festgehalten.
7. Die Gruppe diskutiert, wie weit die Entwicklungen in der Zukunft liegen (je weiter in der Zukunft, desto weiter rechts werden die Post-Its geklebt) und ob sie positiv (weiter oben) oder negativ (weiter unten) zu bewerten sind.
8. Für Fortgeschrittene können auch unerwartete Ereignisse (z. B. Virus, Banken-Crash) einbezogen werden.
9. Die Gruppe diskutiert, wie sie sich schon heute auf die möglichen Szenarien vorbereiten kann.
10. Ist die Diskussion beendet, geht es mit dem nächsten Teilaspekt weiter ab Schritt 5.



### Ziel

Zukünfte identifizieren

### Material

Wand, Post-Its, Stifte

### Teilnehmende

3 – 10

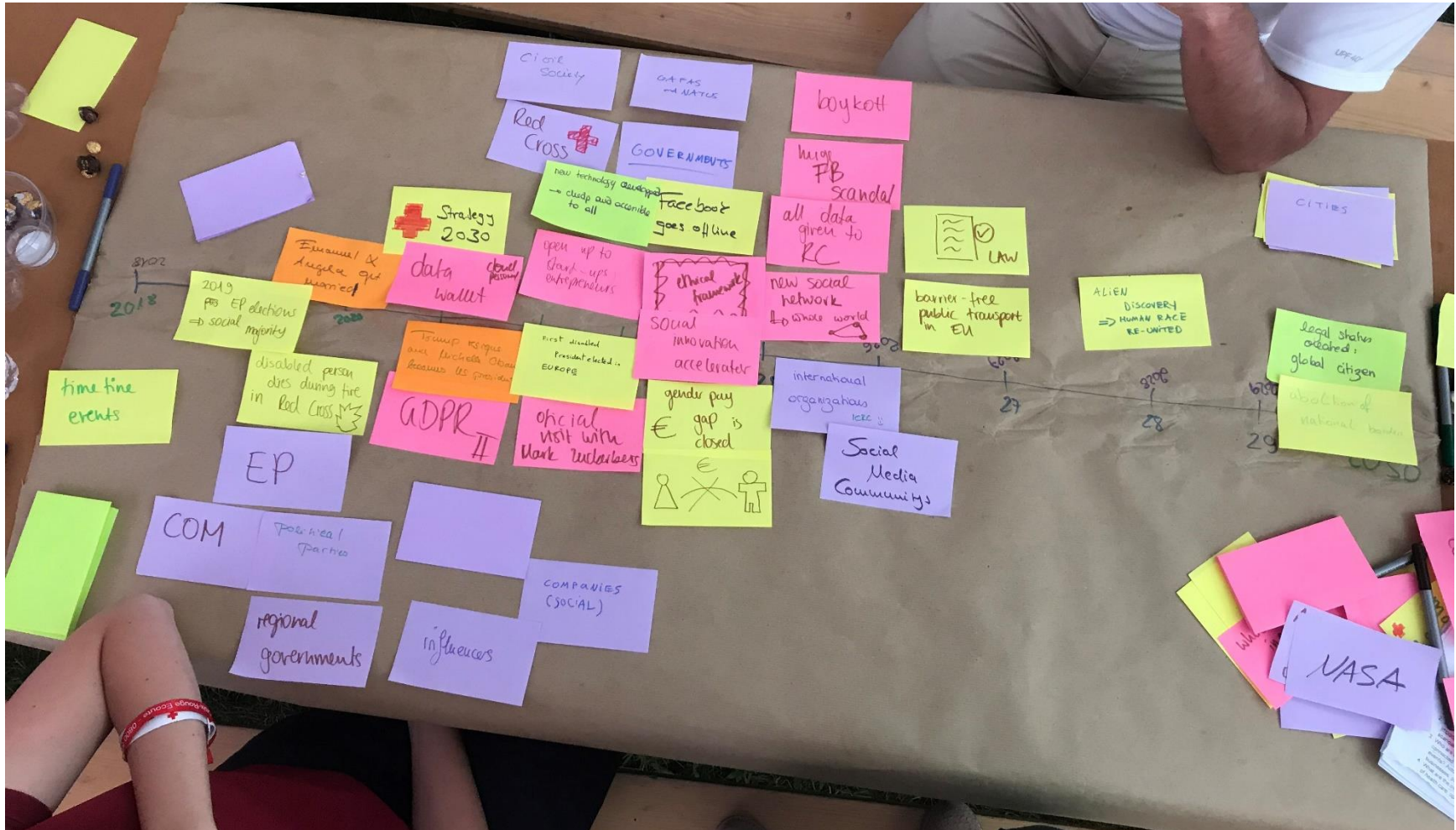
### Dauer

1 – 4 Stunden

### Anhang

Bild zur Methode

# Bild zur Methode



Szenario-Planungs-Workshop beim Besuch beim Französischen Roten Kreuz – Urheberin: Cassandra Becker

# Szenario-Planung

Die Szenario-Methode erlaubt, einen Blick in mögliche Zukünfte zu werfen und sich zu fragen, wie man auf eventuelle Entwicklungen präventiv reagieren möchte.

## Anleitung

1. Ein Thema wird auf ein digitales Whiteboard geschrieben (Beispiel: „Kindergarten“).
2. Um das Thema herum werden maximal fünf Teilaspekte auf je einem digitalen Post-It gesammelt (Beispiel: „demografischer Wandel“, „Mietensteigerung“, „virtuelles Spielzeug“, „Krankheiten“).
3. Die Gruppe einigt sich auf einen Teilaspekt, mit dem die Szenario-Planung starten soll.
4. Es wird ein Trichter auf das digitale Whiteboard gemalt, der sich von links nach rechts öffnet.
5. Links in die Mündung des Trichters wird der Teilaspekt geklebt, hier ist die Gegenwart.
6. Auf digitalen Post-Its werden mögliche Zukunftsentwicklungen festgehalten.
7. Die Gruppe diskutiert, wie weit die Entwicklungen in der Zukunft liegen (je weiter in der Zukunft, desto weiter rechts werden die Post-Its positioniert) und ob sie positiv (weiter oben) oder negativ (weiter unten) zu bewerten sind. Bei großen Gruppen können Breakout-Sessions genutzt werden.
8. Für Fortgeschrittene können auch unerwartete Ereignisse (z. B. Virus, Banken-Crash) einbezogen werden (mit einer anderen Post-It-Farbe).
9. Die Gruppe diskutiert, wie sie sich schon heute auf die möglichen Szenarien vorbereiten kann.
10. Ist die Diskussion beendet, geht es mit dem nächsten Teilaspekt weiter.



### Ziel

Zukünfte identifizieren

### Teilnehmende

3 – 10

### Material

Digitale Post-Its in unterschiedlichen Farben

### Dauer

1 – 3 Stunden

### Digitale Tools

Videokonferenzen & Videotelefonie, Digitale Whiteboards  
(siehe [Online-Werkzeugkasten](#))